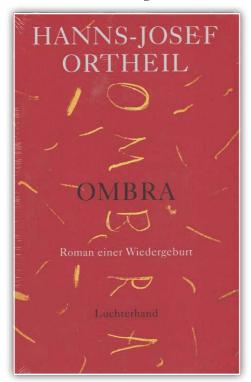


Buchbesprechung

Ombra · Hanns-Josef Ortheil

Wundern Sie sich nicht! Dieser Buchbesprechung ist der Titel des Buches von Hanns-Josef Ortheil beigefügt, der irrtümlicherweise bereits der Buchbesprechung in Heft Frühjahr 2022 zu einem ganz anderen Buch beigefügt wurde. Wir bitten den Irrtum zu entschuldigen.



Bücher in der Belletristik über das persönliche Erleben von Krankheit und Tod – unabhängig von Corona – sind mir in der letzten Zeit mehrfach in die Hände gefallen.

Eindrucksvoll für mich zum einen der Bericht von Gabriele von Arnim "Das Leben ist ein vorübergehender Zustand", in dem sie die zehn Jahre beschreibt, in denen sie ihren durch einen Schlaganfall schwer beeinträchtigten Mann begleitet. In dem sie schildert, wie andere Menschen (Freunde?!) mit dieser Situation begleitend umgehen oder diese zu vermeiden suchen. Damit auch die Frage an den Leser, inwieweit ich bereit bin, mich dem Leid anderer Menschen zu stellen, inwieweit ich bereit bin, Menschen in dieser Situation zu begleiten, sei es den Kranken, sei es dessen Partner:in.

Hanns-Josef Ortheil (Autor von u. a. "Die Erfindung des Lebens" und "Die Mittelmeerreise") erlebt in seinem Buch noch einmal seine Geschichte des plötzlich aus dem Alltäglichen gerissenen Lebens. Und das danach folgende Zurückkehren in das vermeintlich normale Leben. Er beschreibt die ihm aufgezeigte Lebensbedrohung, die ihn erschreckt und die nur durch eine alsbaldige Operation behoben werden kann. Sachlich und relativ knapp berichtet er von Krankenhaus und dem Erleben seines Komas. Einen viel größeren Raum nimmt seine Rückkehr ins Leben ein und das Berichten von den Menschen, die ihn dabei begleiten. Da ist keine Familie, aber die Therapeuten der verschiedensten Disziplinen, u. a. auch das Angebot von Geh Yoga, ein unendlich langsames sich Fortbewegen.

Besonders vor allem die Psychologin, an

der er merkt, welche Themen er gerne auslassen möchte. Die Psychologin, durch die er erlebt, inwieweit er in seiner Kindheit und Jugend noch verhaftet ist, wenn er sich daran erinnert, wie er die spielenden Kinder auf dem Platz unter seinem Fenster beobachtet hat.

Er spricht vom Unvermögen, einfache Dinge zu machen, einen Stift zu halten, eine Tastatur zu bedienen. Er erzählt von den ersten Versuchen, eine halbwegs gerade Linie zu ziehen, und hilft sich mit einem Diktiergerät, um seine Gedanken festzuhalten, da ihn ein Tremor zu stark beeinträchtigt. Er erlebt auch körperliche

Erschöpfung, das nicht mehr so stark, so belastbar zu sein und das Unvermögen auf einem normalen Fahrrad das Gleichgewicht zu halten. Das dann als Herausforderung für die Zukunft, wie auch die Aufgabe, seinem neuen Leben wieder eine Struktur zu geben. Zu schauen, was das Leben bieten kann und bereithält.

Ein für mich beeindruckendes Buch, da es an keiner Stelle wehleidig ist oder in Selbstmitleid verfällt. Ein überaus positives Buch mit einigen Stellen auch zum Lachen.

Andreas Kuhnow

TRÖDELFEST

KUNST-HANDWERK-TRÖDEL-ANTIKES-ÜBERFLÜSSIGES-BASAR



Bilder aus dem Nachlass von Horst Kohl Strickwaren von unserer Handarbeitsgruppe



Vasen, Lampen, Gläser, Schmuck-Teller und vieles mehr haben sich angesammelt und das nicht nur im Kladower Forum - und suchen ein neues Zuhause

19. Juni 2022 · 10 - 16 Uhr

im Garten des Kladower Forum und im Fall des Falles unterm Zelt (es gelten die tagesaktuellen Coronaregeln)

Haus Kladower Forum · Kladower Damm 387 · 14089 Berlin

Anmeldung und Teilnahmebedingungen bei Dieter Woitscheck Tel.: 0176 72 83 13 57 oder E-Mail: dwoi13@yahoo.de



WIR FINDEN IHRE INDIVIDUELLE HÖRLÖSUNG.

LEISTUNGEN & SERVICES



- Marken-Hörgeräte
- Großes Zubehör-Sortiment
- Tinnitusberatung
- kostenloses Probetragen im Alltag
- Hörgeräte-Check
- Attraktive Finanzierungsmöglichkeiten

Jetzt kostenlosen Hörtest machen!

Kladower Damm 366,14089 Berlin Telefon: 030 - 36 28 89 69 Mo. - Do. 09:00 - 18:00 Uhr Fr. 09:00 - 13:00 Uhr

